

erinnert im Habitus an *Melanostoma* und außerdem sind besonders Färbung, Kopf- und Fühlerform ganz anders.

♀ Kopf schwarz. Untergesicht weit vorgezogen, auf der Mitte mit einem Gesichtshöcker, der aber viel flacher ist als bei *bipilosa*. Es ist ebenso wie der oben stark ausgehöhlte Hinterkopf hellgrau bestäubt, bis auf ein glänzenschwarzes, breites Band an den Seiten des Rostrums, unter den Wangen. Stirn und Hinterkopf sind weißlich behaart; die Behaarung der Scheitelgegend ist besonders

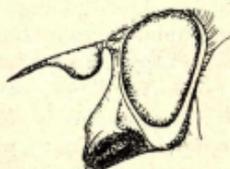


Fig. 2

Ischyroptera annulipes sp. n. ♀ Kopfprofil

lang. Stirn schwarz glänzend, über den Fühlern rot. Fühler schwarz, das 3. Glied unten rotbraun. Es ist kleiner als bei *bipilosa*; der Griffel ist kürzer, etwa so lang wie das 3. Fühlerglied, und ist gegen das Ende pinselförmig zugespitzt. Durch dichte, kurze Behaarung erscheint er dick. Thorax und Abdomen schwarz; Mesonotum und Schildchen glänzend, ersteres nur an den Seiten und vor dem Schildchen grau bestäubt. Pleuren dicht grau bestäubt. Mesonotum und Schildchen kurz hellgrau behaart. Mesopleuren mit längerer, gelblicher Behaarung. Flügel kaum gefärbt, Adern braun. Randmal hellbraun. Schwinger braun mit gelbem Stiel. p gelbbraun, f und t mit breiten, dunkelbraunen Ringen in der Mitte. Hintere Metatarsen halb so lang wie t_3 und verdickt.

6,5 mm.

Indoaustralische Fruchtfliegen. (Dipt. Trypet.)

(42. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae).

Von Erich M. Hering, Berlin.

Die Durcharbeitung der Acanthoneurini, jener Tribus der Trypetinae, die bei Vorhandensein einer Prsuta durch den Besitz von mehr als 4 Schildchenborsten ausgezeichnet ist, bei der auch noch mehrere sa und sogar eine ia auftreten können, machte die Aufstellung von zwei neuen Gattungen notwendig, die nachfolgend beschrieben werden sollen.

Clusiomorpha gen. nov.

Die neue Gattung steht zwischen *Clusiosoma* Malloch, 1939, und *Themarohystrix* Hendel, 1914, besitzt wie diese auch vorherrschend dunkle Flügel ohne Querbinden- oder Gitterzeichnung. Von der erstgenannten unterscheidet sie sich durch das im Profil convexe Untergesicht und die kurzen Fühler, ihr sonst zunächststehend.

Kopf hoch, Stirn etwas kürzer als das Gesicht, dieses im Profil der Länge nach schwach convex, mit sehr breitem, flachem Mittelkiel, der sich zu dem zurückweichenden Mundrande immer mehr verbreitert und verflacht, im gleichen Maße die schmalen Fühlergruben immer schmaler werden lassend. Palpen nicht erweitert, schwarz beborstet, Rüssel stempelförmig. Fühler höchstens bis zur Gesichtsmitte reichend, meist etwas kürzer. Arista beiderseits gefiedert, die längsten Härchen auf jeder Seite länger als die Breite des ovalen dritten Fühlergliedes. Hinterkopf oben schwach concav, aber nicht mit so ausgeprägter Scheitelkante wie bei *Rabaulia* Malloch, 1939, unten gepolstert. vte kürzer als vti, pvt noch kürzer; 2+2 or, die obere ors etwa halb so lang wie die vordere (bei *Clusiosoma* Mall. nur haarförmig), in weiterem Abstand als die folgenden, deren Abstände unter sich etwa gleich sind, oc nur als winzige Härchen ausgebildet.

Thorax mit vollständiger Beborstung, aber die Propleure nur gleichmäßig behaart, ohne Borste, die dc knapp hinter der Querlinie der (a)sa; außer den beiden pa steht noch eine kräftige ia am Hinterrande des Mesonotums, etwas auswärts von der Längsline der dc. 2 mpl, 1 stpl; die ptpl fehlt. Thoraxschüppchen bandartig, nackt, Flügelschüppchen ohrartig, gewimpert. Schildchen mit 3 Paaren von sc, das mittelste Paar schwächer. Abdomen mit den gewöhnlichen Randborsten der Tergite. Die f_1 sind nur wenig verdickt, mit starker posteroventraler und schwächerer posterodorsaler Borstenreihe; die t sind normal. Der Metatarsus der Vorderbeine besitzt beim ♂ ventral eine dichte, kurze, büstenartige, schwarze Behaarung, während sonst die Behaarung der Beine gelb ist. f_2 vorn mit vollständiger, anteroventral nur am Ende mit deutlicher Borstenreihe. t_2 ohne Borsten, mit zwei langen Endspornen, davon der eine etwas kürzer als der andere. f_3 anteroventral mit einigen kurzen, anterodorsal mit einigen längeren Borsten, t_3 anterodorsal mit Borstenreihe, anteroventral in der Mitte mit 1—2 Borsten.

Im Flügel ta etwa auf der Mitte der Cd, gegenüber der Mündung von r_1 . Can-Zipfel deutlich, die Cb_2 aber nicht überragend. Costaldorn stark. Oberseits sind r_1 , r_{4+5} und cu (einschließlich des Oberrandes der Can) beborstet, auch können r_{2+3} und m einige Borsten tragen. Unterseits die vorderen vier Längsadern beborstet,

aber cu und Can-Vorderrand nackt.

Generotypus: *Clusiosoma funebre* Hering 1941, hierher gehören außerdem *Clusiosoma nigridorsale* Hering und *Cl. tenuifemorale* Hering 1941. Die Gattung ist, soweit bis jetzt bekannt, auf Neu-Guinea beschränkt.

Lyronotum gen. nov.

Den Gattungen *Neothemara* Malloch, 1939, und *Diarrhagma* Malloch, 1939, steht dieses neue Genus zunächst, ist aber durch die zwei Endsporne der t_2 von beiden leicht zu unterscheiden.

Gesicht nicht verlängert, etwas concav, Augen oval. Das 3. Fühlerglied ist oval, die Arista beiderseits lang gefiedert, unten im Basaldrittel nackt. 2 ors vorhanden, die vordere etwas oberhalb der Stirnmitte, 2 recht schwache ori und kurze und feine oc vorhanden. Thorax mit vollständiger Beborstung, die de nur wenig hinter der (a)sa, am Thoraxende ist eine ia vorhanden. 2 mpl, 1 stpl, 1 ptpl sind vorhanden. Schildchen mit 3 Paaren von sc. t_2 mit 2 langen Endspornen, der eine etwas kürzer als der andere.

Im Flügel ist der Costaldorn klein, der ta steht nur wenig hinter der Mitte der Cd, der Can-Zipfel ist mäßig lang, nur r_1 und r_{1+5} sind oberseits beborstet.

Diese Merkmale konnte ich an Hand einer Typen-Untersuchung im Zoologischen Museum Amsterdam feststellen. Mein besonderer Dank auch an dieser Stelle Herrn J. B. Corporaal, dem Direktor des Museums, der mir diese und andere dort aufbewahrte Typen zur Untersuchung zur Verfügung stellte.

Generotypus: *Acanthoneura seriata* de Meijere 1915. — Von *Acanthoneura* Macq. ist dieses Genus u. a. durch den Besitz von mehr als 1 ori und einer ia leicht zu unterscheiden. Andere hierher gehörende „*Acanthoneura*“-Arten sind mir bisher nicht bekannt geworden.

Berichtigung.

Gastrozona flavostriata Hering, 1938, steht besser in der Gattung *Poecillus* Bezzi, 1913, da auch bei ihr die Arista nur oberseits gefiedert ist. Sie unterscheidet sich von der generotypischen Art durch das auf der Oberseite vorherrschend braune Scutellum, das bei Bezzi's Art gelb ist. Die ganz ähnliche *Gastrozona isis* Hering, 1938, besitzt aber beiderseits gefiederte Fühlerborste, hat also in *Gastrozona* zu verbleiben, wenn man es nicht vorzieht, überhaupt die beiden Gattungen zu vereinigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Erich Martin

Artikel/Article: [Indoaustralische Fruchtfliegen. \(Dipt. Trypet.\) \(42. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae\). 110-112](#)